

Tricks und Kniffs beim Googeln

Computeria 29.10.2015

Fritz Glarner



Das Unternehmen Google ist mit zahlreichen Internetdiensten bekannt geworden. Kernkompetenz all dieser Dienste ist die sehr effektive Suchfunktion. Nicht zuletzt deshalb hat es der Begriff "googeln" sogar in den deutschen Rechtschreibduden geschafft.

Google kann weit mehr als nur eine Aneinanderreihung von Begriffen mit passenden Webseiten in Verbindung bringen. Mit einigen kleinen Tricks kann wesentlich mehr aus der Suche im Internet herausgeholt werden. Eine Aufzählung der zahlreichen Suchtricks würde den Rahmen dieser Zusammenfassung sprengen. Einige Suchtricks werden beispielsweise im Kurzfilm vorgeführt:

<http://www.tagesanzeiger.ch/digital/internet/richtig-googeln-kann-laengst-nicht-jeder/story/23452584>

Wer sich detaillierter informieren möchte, wird zum Beispiel auf folgenden Webseiten fündig:

<http://www.pctipp.ch/news/web-dienste/artikel/so-googeln-sie-richtig-80115/>

<http://online-recherche.ch/>

Zudem lohnt sich auch ein Blick auf das Computeria-Merkblatt Nr. 24 „Cleveres Suchen mit Google“, welches Urs Boner vor einigen Jahren verfasst hat.

Für alle, die häufig oder gelegentlich „googeln“, gilt jedoch der **wichtige Grundsatz: Suchfragen sind so präzis als möglich einzugeben** – will man nicht mit einer Riesen Anzahl von (nicht relevanten) Links beglückt werden.

Beispiel: Eingabe „Trinkgeld“ liefert über 200 Treffer; die präzisierte Eingabe „Trinkgeld Miami“ halbiert die Trefferquote in etwa.

Zusammenfassung der wichtigsten Suchtricks

Bei der Suche erlaubt Google deutlich mehr, als das Aufspüren von Webseiten zu einem oder mehreren Begriffen. Je nach Anwendung lässt sich die Suche deutlich effizienter gestalten.

Soll beispielsweise eine **exakte Formulierung im Wortlaut** gesucht werden, wird diese **in Anführungszeichen** eingesetzt. Beispiel: "Unsere Experten geben Ihnen mit ihrer beruflichen Erfahrung fachkundige und wertvolle Tipps."

Ebenso lassen sich **Wörter mit einem –Zeichen ausschließen**, um einen mehrdeutigen Begriff nur zu einem bestimmten Thema zu suchen. Beispiel: "Sylvester Stallone -Rambo".

Soll ein **Suchbegriff nur auf eine bestimmte Domain** angewendet werden, gibt es auch dafür einen Suchtrick. Beispiel: **"Diese Suchtricks für Google müssen Sie kennen site: experto.de"**.

Wenn man bei einem Begriff nicht sicher ist, kann ein **Sternchen als Platzhalter** eingesetzt werden. Beispiel: **"Das * ist des Müllers Lust"**.

Mit der Suche „**Define: Vulkan**“ erfährt man, was die eingegebenen **Wörter bedeuten und deren Ursprung**.

Aber das ist noch nicht alles: Google hilft unter www.google.ch/flights neu, **z.B. den günstigsten Flug nach London** zu finden.

Neben der Suche sind einige Tricks von Google weniger bekannt. So dient die Suchmaschine beispielsweise als **Taschenrechner** und beantwortet die Suche nach **"10 * 10"** mit 100. Auch **Währungen** lassen sich mit Google umrechnen. Wird zum Beispiel **"100 US-Dollar in Euro"** in das Suchfeld eingegeben, rechnet die Suchmaschine den Kurs tagesaktuell um und zeigt das Ergebnis an.

Dasselbe funktioniert auch mit anderen Einheiten, wie mit **Massen und Gewichten** – also beispielsweise **"100 Pounds in Kilo"** oder "100 Miles in Kilometer." Außerdem liefert Google **Wetterinformationen**, wenn beispielsweise **"Wetter Malaga"** eingegeben wird. Auch **Fluginformationen** erhält man, wenn eine Flugnummer, wie z.B. "LX2110" eingegeben wird. Wer zudem den genauen Standort des Flugzeuges kennen bzw. verfolgen möchte, gibt im Suchfeld „LX2110 site: Flightradar24.com“ ein – und staunt unter dem Verzeichnis „Home“, was sich da am Himmel so alles tut und wo das gesuchte Flugzeug positioniert ist....

Es besteht auch die Möglichkeit, nach e-mail-Adressen und nach Handy-Nummern zu googeln. Allerdings sind die Ergebnisse derzeit unbefriedigend. Wer's dennoch probieren möchte, kann über die Google-Suche zu den entsprechenden Links geraten.

Suchmaschinen

Google

Anteil Suchanfragen in Deutschland Mai 2015: 90.6%

Google ist eine Suchmaschine des US-amerikanischen Unternehmens Google Inc. Übereinstimmende Statistiken zeigen bei weltweiten Suchanfragen Google als Marktführer unter den Internet-Suchmaschinen.

Die Suchmaschine Google und Google Inc., die nach Gründung anfänglich eine sehr gute Presse hatten, werden in jüngerer Zeit häufig aufgrund von Datenschutzproblemen kritisiert. So wurden nach Ankündigung im Rahmen einer angeblichen „Vereinfachung“ der Datenschutzbestimmungen ab März 2012 Daten über Nutzer quer über alle Dienste von Google Inc. ausgewertet, um einen möglichst vielfältigen Wissensstand über alle Lebensbereiche eines Nutzers aufbauen zu können. Anfang Juni 2013 wurde durch einen Whistleblower bekannt, dass Google, gemeinsam mit acht anderen namhaften Internet- und Softwareanbietern, der National Security Agency NSA im Rahmen des PRISM-Überwachungsprogramms Zugriff auf den gesamten Datenverkehr gewährt, der aus dem Ausland kommend über konzerneigene (US-)Server läuft. Art und Umfang des NSA-Zugriffs auf die Daten der Google-Nutzer sind allerdings weiter unklar.

Wer grossen Wert auf Datenschutz legt, wählt die auf der Suchtechnologie von Google aufbauende Suchmaschine Startpage. Nach eigenen Angaben ist Ixquick/Startpage die Suchmaschine mit der weltweit wirksamsten Datenschutzrichtlinie. Startpage erfasst im Gegensatz zu Google keine IP-Adressen der Nutzer. Es werden auch keine Cookies zur Identifizierung der Nutzer benutzt. Des Weiteren werden Daten nicht gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Es besteht die Möglichkeit, eine verschlüsselte Verbindung zu benutzen. Ein kostenloser Proxy-Service ermöglicht außerdem ein anonymes Surfen im Internet.

Bing:

Anteil Suchanfragen in Deutschland Mai 2015: 4.4%

Bing ist eine Internet-Suchmaschine von Microsoft. Bing bietet die Möglichkeit, die Suchanfrage in den Kategorien Bilder, Videos, und Nachrichten anzeigen zu lassen. Zusätzlich bietet Bing auch eine Weltkarte an. Sie beinhaltet Kartenmaterial, Routenplanung und eine Programm-Schnittstelle für Karten im Internet.

Yahoo (verwendet Bing):

Anteil Suchanfragen in Deutschland Mai 2015: 1.9%

Yahoo ist ein US-amerikanisches Internetunternehmen. Mit über 700 Millionen Nutzern weltweit zählt Yahoo zu den erfolgreichsten und größten Webportalen.

Im Sommer 2013 wurde durch den Whistleblower Edward Snowden bekannt, dass die NSA an E-Mail-Provider herangetreten war, um im großen Stil Kommunikationsdaten der Kunden anzufordern. Die US-Behörden holten im ersten Halbjahr 2013 die meisten Daten von Yahoo-Kunden in den USA ein (12.444 Anfragen), gefolgt von Deutschland (4295) und in größerem Abstand von Italien, Taiwan, Frankreich und Großbritannien. Weitere Dokumente belegen, dass der britische Geheimdienst GCHQ im Zuge des Programms „Optic Nerve“ die Yahoo-Videochats über Jahre hinweg überwacht hat.

DuckDuckgo

Mit seiner Suchmaschine DuckDuckGo schlägt der US-Physiker Gabriel Weinberg einen ähnlichen Weg wie Startpage ein. Im Fokus steht neben den Suchergebnissen ein deutlich stärkerer Datenschutz der Nutzer. Auf Werbung in seiner Suchmaschine wird weitgehend verzichtet.

DuckDuckGo speichert nach eigenen Angaben keine persönlichen Daten. Auch Cookies oder Searchlogs finden sich bei der Google-Alternative nicht. Da dadurch auch der Standort nicht automatisch erfasst wird, muss dieser in den Einstellungen der Suchmaschine von Hand hinterlegt werden.

Als Grundlage für die Ergebnisse dienen offene Datenquellen wie Wikipedia, Wolfram Alpha, Yelp oder LastFM. Als Suchmaschine an sich bietet DuckDuckGo einiges an Funktionen. Für alle, die nicht ganz auf Google und Co. verzichten wollen, bietet die Seite sogar ein spezielles Kommando, um anonym über einen externen Dienst zu suchen. Wer seiner Suche «!google» voranstellt, sucht über Google, ohne dort verfolgt zu werden. Wirklich nötig ist die externe Suche jedoch nicht. Die Such-Engine von DuckDuckGo ist stark genug und liefert die gewünschten Resultate zuverlässig.